

Hinweise für das Verfassen akademischer Arbeiten

1. Literaturangaben

Alle Literaturangaben im Text sind zu spezifizieren, indem der Name des Verfassers, das Jahr der Veröffentlichung der Arbeit und gegebenenfalls die Seitenzahl angegeben werden. Am besten orientiert man sich an wissenschaftlichen Zeitschriften. Folgende Beispiele sollen die Regeln veranschaulichen:

- Wenn der Name des Verfassers im Text vorkommt, genügt die Jahreszahl.
Beispiel: "Berger (1994) beklagt grundlegende Defizienzen des Faches und behauptet..."
- Wenn der Name des Verfassers im Text nicht vorkommt, werden der Name des Verfassers und das Jahr der Veröffentlichung in Klammern gesetzt.
Beispiel: "Die aus der Soziologie selbst kommende Diskussion über die 'Versozialwissenschaftlichung' unseres Selbstverständnisses (Tenbruck 1984; Oevermann 1984) hat auf eine bestimmte Gefahr..."
- Wenn sich ein Hinweis auf eine oder mehrere Seiten oder Kapitel bezieht, so folgen die Seiten- oder Kapitelangaben der Jahreszahl; Seitenzahlen werden ohne "S." oder "p." etc., sondern nur mit vorausgehendem Doppelpunkt angegeben.
Beispiel: "(Bourdieu 1991:45-49)" oder "(Bourdieu 1991, Kap. 4)".
- Werden von einem Autor mehrere, im gleichen Jahr erschienene Arbeiten zitiert, so werden diese durch a, b, c etc. hinter der Jahreszahl unterschieden.
Beispiel: "(Garfinkel 1986a:36)".

2. Wörtliche Zitate

Wörtliche Zitate müssen genau so wiedergegeben werden, wie sie im Original vorkommen. Fehler z.B. in der Rechtschreibung sind zu bewahren, aber durch [sic!] zu kennzeichnen. Änderungen müssen speziell angegeben werden. Kurze Zitate, die nur ein bis zwei Sätze enthalten und nicht mehr als fünf Zeilen ergeben, werden in den Text eingefügt und durch Anführungszeichen als Zitat kenntlich gemacht.

Beispiel: "He also highlighted processes of institutional change by which particular societies had changed from one type of society to another or by which they had regressed from higher to lower types" (Lidz and Bershadly 2000:97).

ACHTUNG: Der Schlusspunkt ist hinter (nicht vor) die Klammer zu setzen. Längere Zitate von mehr als fünf Druckzeilen werden in kleineren Typen oder kleinerem Zeilenabstand eingerückt geschrieben. Am Schluss Quellenangabe und Seitenzahl nicht vergessen.

Hinzufügungen und Weglassungen innerhalb eines wörtlichen Zitates werden speziell gekennzeichnet: Jedes zusätzlich eingefügte Wort wird in eckige Klammern gesetzt; weggelassene Wörter werden durch drei Punkte ersetzt.

Neben dem wörtlichen Originaltext können Literaturstellen auch frei zusammengefasst oder wiedergegeben werden.

Beispiel: "In seiner Studie will Silverman (1976) aufzeigen, dass..."

3. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis dient der Identifikation der verwendeten Quellen. Da es verschiedene Traditionen gibt, wie Autoren und Bücher zitiert werden, sollte man sich auch hier an soziologischen Publikationen (v.a. Fachzeitschriften) orientieren.

Die nachfolgende Form findet sich in der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS):

- *Name, Vorname*, Jahresszahl: Titel. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag.
- *Name, Vorname*, und *Vorname Name*, Jahresszahl: Aufsatztitel. Untertitel, Zeitschriftentitel Nummer: Seitenangaben (16-32, ohne „S.“).
- *Name, Vorname, Vorname Name, Vorname Name* und *Vorname Name*, Jahresszahl: Titel. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag.
- *Name, Vorname*, Jahresszahl (Jahresszahl der Erstausgabe): Titel. Gesamtausgabe Bandnummer. Erscheinungsort: Verlag.
- *Name, Vorname*, Jahresszahl: Beitragstitel. Seitenangaben (S. 11-46) in: *Vorname Name* und *Vorname Name* (Hrsg.): Buchtitel. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag.